

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde



Bollschweil

Herausgeber:
Bürgermeisteramt Bollschweil,
Hexentalstr. 56, 79283 Bollschweil,
Tel. 07633/95 10-0, Fax 07633/95 10-30,
e-Mail: gemeinde@bollschweil.de,
Internet: <http://www.bollschweil.de>

Für den redaktionellen Teil ist das
Bürgermeisteramt verantwortlich, für den
Anzeigenteil der Primo-Verlag, A. Stähle,
Meßkircher Str. 45, 78333 Stockach
Tel. 07771/93 17-11, Fax 07771/93 17-40
e-Mail: info@primo-stockach.de
Internet: <http://www.primo-stockach.de>

DONNERSTAG, den 04. Februar 2010

Nr. 05



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Haushalts- satzung und des Haushaltsplanes 2010

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 20. Januar 2010 genehmigt.

Die Haushaltssatzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom

04.02.2010 bis einschließlich 12.02.2010

während der üblichen Dienstzeiten im Rathaus Bollschweil, Hexentalstraße 56, Rechnungsamt, öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Auf den diesbezüglichen Anschlag an der Verkündigungstafel des Rathauses wird hingewiesen.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2010

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 13.01.2010 vom Gemeinderat beschlossen und mit Schreiben vom 20.01.2010 von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

Der Haushaltsplan 2010 hat ein Gesamtvolumen von	5.009.320 Euro
davon	
Verwaltungshaushalt	3.874.320 Euro
Vermögenshaushalt	1.135.000 Euro

Der Verwaltungshaushalt (VWH) enthält die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebes, der Vermögenshaushalt (VMH) die Investitionen und deren Finanzierung.

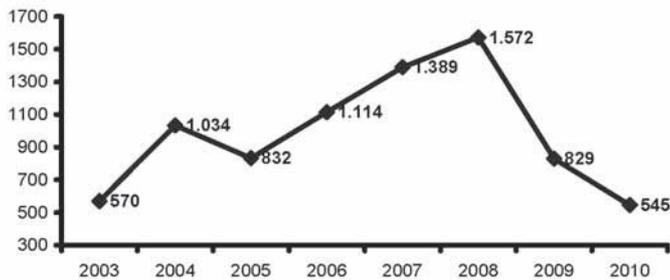
1.1. Verwaltungshaushalt

1.1.1. Entwicklung der Steuereinnahmen, Zuweisungen und Umlagen

Die Steuern, Zuweisungen und Umlagen als wesentliche Einnahmen und Ausgaben des VWH sind im Einzelplan 9 enthalten. Die Entwicklung dieses Einzelplans ist somit ausschlaggebend für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Sie stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2009	Ergebnis 2008	Ergebnis 2007
Grundsteuer A	18.000 €	16.000 €	16.011 €	18.799 €
Grundsteuer B	220.000 €	216.000 €	207.872 €	204.711 €
Gewerbesteuer	100.000 €	-160.000 €	646.870 €	264.200 €
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	759.000 €	863.900 €	999.863 €	903.622 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	53.000 €	53.200 €	58.358 €	56.346 €
Hundsteuer	11.000 €	7.800 €	7.911 €	8.094 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	524.000 €	726.500 €	658.606 €	599.259 €
Leistungen Familienleistungsausgleich	71.000 €	70.200 €	74.198 €	72.657 €
Gesamteinnahmen	1.756.000 €	1.793.600 €	2.669.689 €	2.127.688 €
Gewerbsteuerumlage	20.000 €	-30.000 €	138.329 €	55.921 €
Finanzausgleichsumlage	491.300 €	391.900 €	364.768 €	257.366 €
Kreisumlage	700.000 €	603.000 €	594.192 €	425.062 €
Gesamtausgaben	1.211.300 €	964.900 €	1.097.289 €	738.349 €
Einnahmeüberschuss	544.700 €	828.700 €	1.572.400 €	1.389.339 €
Veränderung Einnahmeüberschuss gegenüber Vorjahr	-284.000 €	-743.700 €	183.061 €	282.239 €

Entwicklung Überschuss Einzelplan 9 in 1.000 EUR



1.1.1.1. Grundsteuer A und B

Für den auf ihrem Gebiet gelegenen Grundbesitz erheben die Gemeinden eine Grundsteuer, Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Grundsteuer B für sonstige Grundstücke. Besteuerungsgrundlage ist der vom Finanzamt festgelegte Einheitswert. Hieraus ergibt sich ein Messbetrag, den die Gemeinde mit ihrem Hebesatz multipliziert.

Da die Grundsteuer von der Konjunktur unabhängig ist, gibt es bei den Haushaltsansätzen nur geringe Schwankungen. Der leichte Anstieg der Grundsteuer B resultiert aus der Bautätigkeit innerhalb der Gemeinde.

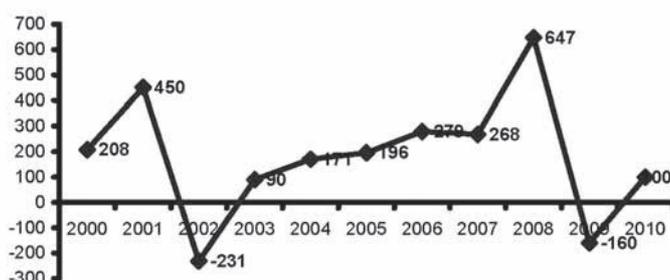
Neben der Gewerbesteuer ist die Grundsteuer die einzigste nennenswerte Steuereinnahme die die Gemeinde durch Festsetzung des Hebesatzes selbst beeinflussen kann. Die der Grundsteuer zu Grunde liegenden Einheitswerte beruhen auf den Werteverhältnissen von 1964. Die Grundsteuer nimmt somit an der allgemeinen Preisentwicklung nicht teil. Um die stetig steigenden Kosten ausgleichen zu können muss die Grundsteuer folglich von Zeit zu Zeit erhöht werden. Die letzte Steuererhöhung erfolgte 2005, bei der Grundsteuer A um 10 Prozentpunkte auf 310 %, bei der Grundsteuer B um 20 Prozentpunkte auf 340 %.

Seit 2005 stiegen lt. Statistischem Bundesamt die Verbraucherpreise um 7 %. Eine Erhöhung der Grundsteuern A und B um je 20 Prozentpunkte würde eine prozentuale Steigerung von 6,45 % (Grundsteuer A) und 5,88 % (Grundsteuer B) bedeuten. Die allgemeine Preissteigerung wäre folglich selbst dann noch nicht kompensiert. Für 2010 ist keine Grundsteuererhöhung vorgesehen.

1.1.1.2. Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist erheblichen Schwankungen ausgesetzt, was in der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise wieder sehr deutlich wird. In Bollschweil sind diese Schwankungen besonders zu spüren, da es nur sehr wenige Gewerbebetriebe gibt, die nennenswerte Steuerbeträge leisten. So lässt z.B. die Rückerstattung bzw. die Festsetzung von hohen Vorauszahlungen nur eines Betriebes den geplanten Haushaltsansatz zur Makulatur werden. Für das Jahr 2010 wurden die Gewerbesteuereinnahmen aufgrund der aktuellen Vorauszahlungen mit 100.000 Euro angesetzt.

Entwicklung der Gewerbesteuer in 1.000 EUR

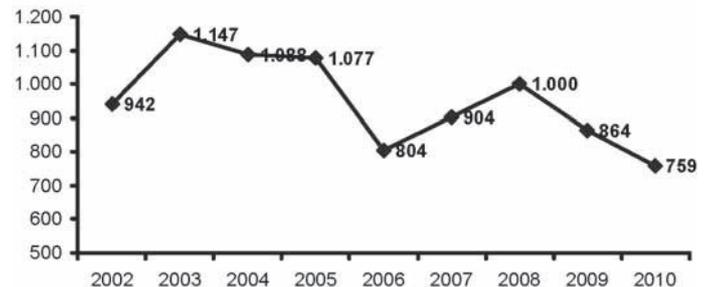


1.1.1.3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Diese Einnahmequelle ist die größte Einnahmequelle der Gemeinde (in den meisten anderen Gemeinde des Landes ist dies die Gewerbesteuer). Das Land geht von einem Gemeindeanteil von 3,6 Mrd.

Euro in 2010 für gesamt Baden-Württemberg aus. Aufgrund der Wirtschaftskrise liegt dieser Wert deutlich unter denen der Vorjahre.

Entwicklung Einkommensteueranteil in 1.000 EUR



Der Rückgang beim Gemeindeanteil ist u. a. dem Umstand geschuldet, dass die Wirtschaftskrise inzwischen den Arbeitsmarkt erreicht hat, was zu einem Rückgang der Lohnsteuer führt, welche einen Großteil des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer ausmacht.

1.1.1.4. Schlüsselzuweisungen vom Land

Mit den Landeszuweisungen werden mehrere Ziele verfolgt. So gibt zunächst das Land einen Teil seiner Steuereinnahmen an die Kommunen ab, um die unzureichenden Steuereinnahmen der Gemeinden aufzustocken (vertikale Wirkung).

In einem weiteren Schritt erfolgt ein Ausgleich zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Gemeinden (horizontale Wirkung). Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft beruht auf den Komponenten Steuerkraft und fiktivem Bedarf. Grundlage für die Berechnung der Steuerkraft sind die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres, also 2008. Da die Steuereinnahmen auf Grund der Rekordergebnisse bei der Gewerbesteuer sehr hoch waren, hat diese eine hohe Steuerkraft zur Folge und demnach deutlich geringere Schlüsselzuweisungen.

1.1.1.5. Kreisumlage

Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs ist auch die Erhebung der Kreisumlage geregelt. Diese Umlage erheben die Landkreise von den kreisangehörigen Gemeinden nach einem von Kreistag festgelegten Umlagehebesatz. Die an den Kreis zu bezahlende Umlage wird durch Multiplikation der Steuerkraftsumme mit dem Hebesatz errechnet. Der Kreistag hat am 21.12.2009 beschlossen, den Umlagesatz von 34 % in 2009 auf 32,5 % für 2010 zu senken. Durch die hohen Steuereinnahmen in 2008 und einer dementsprechend hohen Steuerkraftsumme steigt die Kreisumlage trotz niedrigerem Hebesatz um rd. 100 TEuro auf einen Rekordbetrag von 700 TEuro!

1.1.1.6. Finanzausgleichsumlage

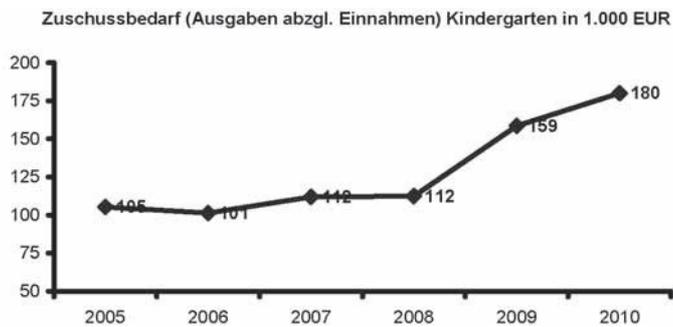
Auch bei der Finanzausgleichsumlage ist die Berechnungsgrundlage die Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Jahres. Hier machen sich ebenso die hohen Gewerbesteuereinnahmen aus 2008 negativ bemerkbar, was somit zu einer Rekord-Umlage in 2010 von rd. 491 TEuro führt.

1.1.1.7. Personalausgaben

Die Personalausgaben haben voraussichtlich ein Volumen von 538 TEuro, dies entspricht rd. 14 % des Verwaltungshaushalts. Zum September 2009 sind die Lohnkosten für die Betreuerinnen der Verlässlichen Grundschule hinzugekommen (rd. 20 TEuro), dessen Trägerschaft die Gemeinde vom Förderverein übernommen hat. Diese Kosten dürften jedoch durch Landeszuschüsse und die Betreuungsgeldgebühr gedeckt sein. Trotz dieser zusätzlichen Lohnkosten und zwischenzeitlichen Tarifierhöhungen konnten die Personalausgaben durch personelle Umstrukturierungen in der Gemeindeverwaltung seit 2007 leicht gesenkt werden.

1.1.2. Kinderbetreuung

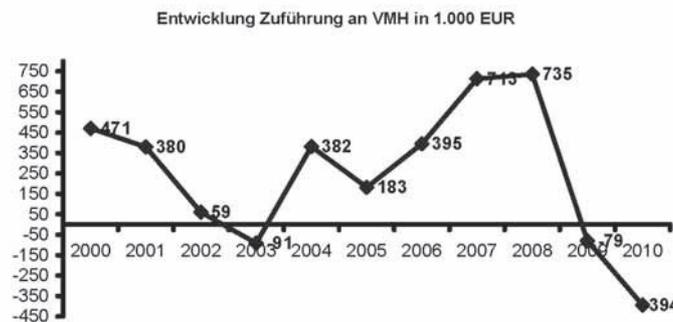
Als Betriebskostenzuschuss für die Führung des Kindergartens St. Josef durch die Kath. Kirchengemeinde wurden 268 TEuro veranschlagt. Der Grund für die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2009 (245 TEuro) liegt im wesentlichen in der Einführung der Ganztagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2009/2010 und in den Tarifierhöhungen im Sozial- und Erziehungsdienst



1.1.3. Zuführung an den Vermögenshaushalt

§ 22 GemHVO bestimmt, dass die zur Deckung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt nicht benötigten Mittel dem Vermögenshaushalt zuzuführen sind. Die Zuführung muss mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Kredittilgung gedeckt wird. Die Höhe der Zuführung ist Ausdruck der Fähigkeit einer Gemeinde aus laufenden Einnahmen Mittel zur Finanzierung von Investitionen im Vermögenshaushalt bereitzustellen. Sie wird deshalb auch als „Investitionsrate“ bezeichnet. Zieht man von der Investitionsrate die Kredittilgung ab, erhält man die „Nettoinvestitionsrate“. Vereinfacht kann gesagt werden, je höher die Nettoinvestitionsrate, desto leistungsfähiger ist eine Gemeinde. Wie schon 2009 kann die Gemeinde Bollschweil auch 2010 aufgrund der oben beschriebenen Situation im Einzelplan 9 keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaften. Die gesetzlich geforderte Mindestzuführung von 70 TEuro (Tilgungsrate) wird also nicht erreicht.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts muss die Gemeinde dagegen vom Vermögenshaushalt Mittel i. H. v. 394 TEuro an den Verwaltungshaushalt zu dessen Ausgleich zuführen („umgekehrte Zuführung“). Hier macht sich die hohe Abhängigkeit der Gemeinde von der Entwicklung der staatlichen Zuweisungen und Umlagen bemerkbar. Die Gemeinde lebt aktuell von ihrer Substanz. Da die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde erhalten werden muss (§ 77 Abs. GemO), darf dieser Zustand jedoch nur eine Ausnahmesituation darstellen. Ohne eine regelmäßige Zuführung wäre die finanzielle Handlungsfähigkeit einer Gemeinde akut gefährdet.



1.2. Vermögenshaushalt

1.2.1. Einnahmen des Vermögenshaushalts

Rückflüsse von Darlehen	2.000 Euro
Beiträge	5.500 Euro
Zuweisungen von Land und Bund	494.500 Euro
Entnahme aus der allg. Rücklage	433.000 Euro
Kreditaufnahme	200.000 Euro
Summe:	1.135.000 Euro

1.2.2. Ausgaben des Vermögenshaushalts

Erwerb von Grundstücken	5.000 Euro
Erwerb von bewegl. Sachen d. Anlagevermögens	18.000 Euro
Abriss Obsthalle	55.000 Euro
Tiefbaumaßnahmen	19.000 Euro
Tilgung von Darlehen	70.000 Euro
Zuschüsse und Planung LSP	60.000 Euro
Umbau Rathaus	300.000 Euro
Umbau Kindergarten	214.000 Euro

Zuführung an VWH	394.000 Euro
Summe:	1.135.000 Euro

1.2.2.1. Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“

Der Schwerpunkt im investiven Bereich liegt im seit 05/2008 (Laufzeit bis 2016) bestehenden Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“ in Bollschweil im Rahmen des Landessanierungsprogramms. Der bisher bewilligte Förderrahmen beträgt 833.334 Euro, davon Landesmittel 500.000 Euro. Für 2010 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Abbruch Obsthalle

Der im ursprünglichen Haushalt 2009 bereits vorgesehene Abbruch der maroden ehem. Obsthalle soll nun Anfang 2010 durchgeführt werden (55.000 Euro).

Umbau Kath. Kindergarten

Nach dem Auszug der Sozialstation aus dem Kindergartengebäude besteht nun endlich die Möglichkeit, die für die Ganztagesbetreuung notwendigen räumlichen Voraussetzungen im Untergeschoss zu schaffen. Die zum Kindergartenjahr 2009/2010 eingeführte Ganztagesgruppe hat in den bestehenden Räumen nur eine befristete Betriebserlaubnis von einem Jahr. Weiter kann jetzt schließlich eine Kleinkindgruppe unter dem Dach des Kindergartens im Erdgeschoss eingerichtet werden, um so dem Bedarf der Eltern und der gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen. Die Umbaukosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf rd. 330.000 Euro. Abzüglich Zuschüssen von Bund und Land sowie dem Anteil der Kirchengemeinde beträgt der tatsächliche Aufwand für die Gemeinde rd. 138.000 Euro.

Umbau Rathaus

Das Rathaus ist weder im EG noch im OG barrierefrei zugänglich. Eltern mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer können das Rathaus nur mit fremder Hilfe betreten. Weiter entspricht das Rathaus bezüglich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes nicht den Anforderungen. Die Kellerräume wurden vor einigen Jahren trocken gelegt und saniert, es existiert jedoch kein nutzbarer Treppenabgang vom Rathausinneren in den Keller. Auch die Aufteilung, Einrichtung und technische Ausstattung der Büroräume und des Bürgersaals erfüllen bei weitem nicht die heutigen Standards. Umbaumaßnahmen waren daher bereits in den Haushalten 2008 und 2009 vorgesehen, wurden jedoch nicht umgesetzt. In den Jahren 2010 und 2011 ist nun nach Überplanung der Maßnahme die Realisierung mit Anbau eines Treppenhauses mit Aufzug und WC-Anlage, Abriss der bestehenden Treppenanlage, bürgerfreundlichem Umbau der Büros im Erd- und Obergeschoss sowie Ausbau des Dachgeschosses zum funktionell nutzbaren Bürgersaal angedacht. Eine erste Kostenschätzung für die Baumaßnahme beläuft sich auf rd. 750.000 Euro. Von den Baukosten sind rd. 50 % als Förderung aus dem LSP zu erwarten (375.000 Euro). Weiter wurden 2009 bereits 50.000 Euro aus dem Ausgleichstock bewilligt.

1.2.2.2. Sonstige Maßnahmen

Ausbau Wanderwege in St. Ulrich (1. Abschnitt)

Mit finanzieller Unterstützung des Naturpark Südschwarzwald sollen für 14.000 Euro vier Wanderwege in St. Ulrich erneuert und ausgeschildert werden. In 2011 soll dann zusammen mit dem Bildungshaus Kloster St. Ulrich ein spiritueller Themenpfad angelegt werden.

1.3. Verschuldung

Das zur Zeit einzigste Darlehen der Gemeinde aus dem Jahr 2005 wird jährlich mit 70.000 Euro getilgt (Laufzeit bis 2018). Da fast die gänzliche Rücklage zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts benötigt wird und keine Ersatzdeckungsmittel (z.B. durch die Veräußerung von Anlagevermögen) eingeplant sind, müssen die nicht durch Zuschüsse gedeckten Investitionen im Vermögenshaushalt komplett über Kredite finanziert werden. Hierfür wäre eine Darlehensaufnahme von rd. 200 TEuro notwendig. Für Investitionen wäre ohne Kreditaufnahme kein Spielraum!

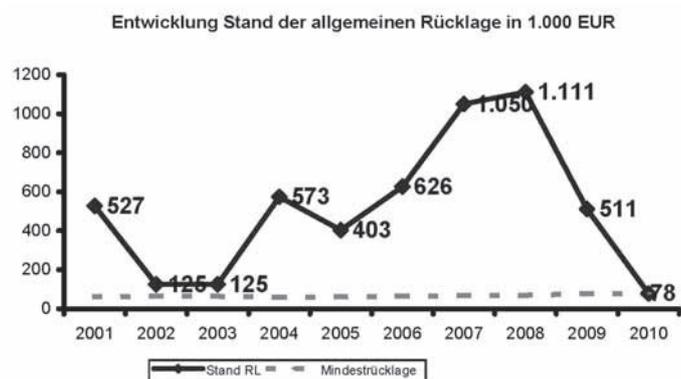
Schuldenstand zum 01.01.2010:	554.500 Euro
Tilgung 2010:	- 70.000 Euro
Neuaufnahme 2010:	200.000 Euro
Schuldenstand zum 31.12.2010:	684.500 Euro

Dies würde eine Pro-Kopf-Verschuldung von 300 Euro bedeuten (Landesdurchschnitt 391 Euro zum 31.12.2008 im Kameralhaushalt).



1.4. Entwicklung der allgemeinen Rücklagen

Die allgemeine Rücklage ist als Pflichtrücklage der zentrale „Zukunftssicherungsspeicher“ der Gemeinde. Um den Verwaltungshaushalt in 2010 ausgleichen zu können wird annähernd die vollständige allgemeine Rücklage benötigt (394 TEuro). Die restlichen freien Rücklagenmittel von 40 TEuro sind für die Kredittilgung notwendig (70 TEuro), so dass die allgemeine Rücklage Ende 2010 vermutlich fast bis auf die Mindestrücklage von 77 TEuro aufgebraucht sein wird.



1.5. Finanzplanung für den Planungszeitraum 2009 - 2013

Da die Entwicklung der künftigen Gemeindefinanzen, insbesondere des Steueraufkommens sehr unsicher ist, ist die Aussagekraft der Finanzplanung für die drei dem Haushaltsplan folgenden Jahre stark eingeschränkt.

Es wird ab 2011 vermutlich wieder eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt geben. Abzüglich der Kredittilgung wird die Zuführung 2011 jedoch nicht ausreichen, um den notwendigen Rathausumbau ohne eine weitere Kreditaufnahme (267 TEuro) abzuschließen. 2012 sieht eine Zuführung zur Rücklage von 105 TEuro vor, die jedoch zum Teil 2013 wieder benötigt wird. Investitionsschwerpunkt in den nächsten Jahren werden die Maßnahmen im Rahmen des Landessanierungsprogramms sein, bis auf den Rathausumbau sind jedoch noch keine weiteren Projekte im Finanzplan enthalten.

Sollten Sie noch Fragen zum Haushaltsplan haben, so steht Ihnen Herr Zachow, Rechnungsamt (Tel. 9510-16) gerne zur Verfügung.



Allgemeine Informationen

Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald führte in Bollschweil folgende Geschwindigkeitsmessungen (Radar) durch.

General-von-Holzinger-Straße am 22.01.10 von 8.45 – 10.00 Uhr

Gemessene Fahrzeuge:	65
Beanstandungen:	9
Höchstgeschwindigkeit:	47
Zulässige Höchstgeschwindigkeit:	30

Aktualisierter Bollschweiler Veranstaltungskalender 2010

Stand: 01.02.2010

Januar

03.01.2010	Gemeinde	Neujahrsempfang	Möhlinhalle
05.01.2010	Kirchenchor St. Ulrich	Weihnachtsfeier	Ussermann-Saal
05.01.2010	Trachtenkapelle Bollschweil	Weihnachtsfeier	Möhlinhalle
09.01.2010	Bollschweiler Hexen	Narrentreffen 40 Jahre Jubiläum	Möhlinhalle
16.01.2010	Spielvereinigung Bollschweil-Sölden	Jahresfeier	Clubheim
17.01.2010	Pfarrgemeinde Bollschweil	Hilariusfest	Kirche/Möhlinhalle

Februar

09.02.2010	Seniorenkreis Bollschweil	Frauen- u. Seniorenfasnet	Möhlinhalle-Foyer
11.02.2010	Feuerwehr Bollschweil	Schmutzige Dunschdig	FFW-Haus Bollschweil
13.02.2010	Bollschweiler Hexen	Prunkabend	Möhlinhalle
14.02.2010	Trachtenkapelle St. Ulrich	Kinderfasnet	Ussermann-Saal
27.02.2010	n.n.	private Veranstaltung	Möhlinhalle-Foyer
27. + 28.02.2010	n.n.	private Veranstaltung	Ussermann-Saal

März

21.03.2010	Förderverein Marie-Luise-Kaschnitz-Schule	Flohmarkt	Möhlinhalle
------------	---	-----------	-------------

April

10.04.2010	Männergesangverein	Frühjahrskonzert	Möhlinhalle
17.04.2010	Trachtenkapelle St. Ulrich	Frühjahrskonzert	Möhlinhalle
23.04.2010	Skiclub Bollschweil-Sölden	Generalversammlung	Möhlinhalle-Foyer

Mai			
01.05.2010	Bollschweiler Teufel	Maihock	Obsthalle
01.05.2010	Trachtenkapelle St. Ulrich	Maihock	Hohbühl
08.05.2010	Trachtenkapelle Bollschweil	Frühjahrskonzert	Möhlinhalle
15.05.2010	n.n.	private Veranstaltung	Möhlinhalle-Foyer
16.05.2010	Pfarrgemeinde Bollschweil	Kirchweihfest	Kirche/Pfarrgarten
Juni			
03.06.2010	Trachtenkapelle Bollschweil	Fronleichnamshock	Möhlinhalle
05.06.2010	n.n.	private Veranstaltung	Möhlinhalle-Foyer
19. + 20.06.2010	Spielvereinigung Bollschweil-Sölden	Jugendturnier	Sportplatz
22. - 27.06.2010	Spielvereinigung Bollschweil-Sölden	Grümpelturnier	Sportplatz
27.06.2010	Kirchenchor St. Ulrich	Kinderchor Musical	Ussermann-Saal
Juli			
10.07.2010	Pfarrgemeinde St. Ulrich	Frühschicht der Jugend	Ussermann-Saal
11.07.2010	Pfarrgemeinde St. Ulrich	Ulrichfest, danach Kinderfest	Ussermann-Saal
17.07.2010	n.n.	private Veranstaltung	Ussermann-Saal
18.07.2010	RMSV Wittnau	Reblandtour	Bollschweil
22.07.2010	Jugendmusikschule	Vorspielnachmittag	Ussermann-Saal
23.07.2010	Marie-Luise-Kaschnitz-Schule	Abschlussfest	Möhlinhalle
29. - 31.07.2010	Möhlinhalle u. Ussermann-Saal	Sommerferien	
August			
01. - 31.08.2010	Möhlinhalle u. Ussermann-Saal	Sommerferien	
September			
01. - 12.09.2010	Möhlinhalle u. Ussermann-Saal	Sommerferien	
04.09.2010	n.n.	private Veranstaltung	Ussermann-Saal
11. + 12.09.2010	Feuerwehr Bollschweil Abt. St. Ulrich	Möhlinfest	Ussermann-Saal
16.09.2010	Marie-Luise-Kaschnitz-Schule	Einschulungsfeier	Möhlinhalle
Oktober			
01. - 03.10.2010	Familie von Holzling-Berstett	BoGart Messe	Schloss
09.10.2010	Kirchenchor Bollschweil	Erntedankfest	Möhlinhalle
17.10.2010	Jugendkapelle Bollschweil-St. Ulrich	Vorspielnachmittag	Möhlinhalle
22. od. 23.10.2010	Agenda Bollschweil 21	Filmvorführung	Möhlinhalle
24.10.2010	Landfrauen	Basar	Möhlinhalle
30.10.2010	Bollschweiler Teufel	Halloween-Party	Möhlinhalle
November			
13.11.2010	Crescendo	Jahreskonzert	Möhlinhalle
20.11.2010	n.n.	private Veranstaltung	Möhlinhalle
21.11.2010	Trachtenkapelle St. Ulrich	Kirchenkonzert	Kirche Bollschweil
28.11.2010	Frauengemeinschaft Bollschweil	Adventskaffee	Möhlinhalle
28.11.2010	Trachtenkapelle St. Ulrich	Vorspielnachmittag	Ussermann-Saal
Dezember			
03.12.2010	Skiclub Bollschweil-Sölden	??	Möhlinhalle-Foyer
04.12.2010	Gemeinde	Seniorenachmittag	Möhlinhalle
05.12.2010	St. Ulricher Vereine	Adventskonzert	Kirche St. Ulrich
10. - 12.12.2010	Familie von Holzling-Berstett	BoGart Weihnachtsmarkt	Schloss
11.12.2010	Trachtenkapelle Bollschweil	Konzert	Möhlinhalle
11. + 12.12.2010	Spielvereinigung Bollschweil-Sölden	Weihnachtsmarkt	Schulhof
18.12.2010	Feuerwehr Bollschweil	Weihnachtsfeier intern	Möhlinhalle
26.12.2010	Kirchenchor St. Ulrich	Weihnachtsfeier	Ussermann-Saal
26.12.2010	Spielvereinigung Bollschweil-Sölden	Weihnachtsfeier	Möhlinhalle

Magazin 2010 der Wirtschaftsförderung Region Freiburg

Das Magazin 2010 der Wirtschaftsförderung Region Freiburg liegt im Prospektständer des Rathauses Bollschweil aus.

Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof

Das Jahresprogramm des Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof liegt im Prospektständer des Rathauses Bollschweil aus.



Fundsachen

Zugelaufen

schwarz/weiße Katze in der Schulstraße am 23.01.2010 zugelaufen.
Tel.: 81738.



Freiwillige Feuerwehr

* Abteilung St. Ulrich

Samstag, 20.02.2010, 20.00 Uhr

Jahreshauptversammlung im Heinehof St. Ulrich

* Jugendfeuerwehr

Montag, 08.02.2010, 17.45 Uhr

Freizeitaktivität: DVD-Filme und/oder Spiele

Montag, 22.02.2010, 17.45 Uhr

Theorie: Feuerwehrdienstvorschrift 3

Montag, 08.03.2010, 17.45 Uhr

Theorie: Fahrzeug- und Gerätekunde

Montag, 22.03.2010, 17.45 Uhr

Funkübung

Osterferien: 01.04.2010 bis 10.04.2010



Jubilare

08.02.2010

Stefan Sumser, St. Ulrich 23 74 Jahre

11.02.2010

Maria Emmenecker, Eckstr. 2 75 Jahre

12.02.2010

Erdmute Misrabi, Gartenweg 1 70 Jahre

Die Gemeinde Bollschweil entbietet allen Jubilaren die herzlichsten Glück- und Segenswünsche - auch denen, die nicht genannt werden wollen!



Abfallkalender

Samstag, 06.02.2010

Schnittgutsammelstelle im Langendobel von 10 – 12 Uhr geöffnet

Montag, 08.02.2010

Gelber Sack, Papiermonotonne

Dienstag, 09.02.2010

Graue Tonne



Weiterbildung

Bildungshaus Kloster St. Ulrich lädt ein:

Wallfahrt nach Sachseln/ Flüeli und Lutherbad (kleines Einsiedeln)
vom 12. – 14. März 2010

Leitung: Dr. Alois Beck

Anmeldung und Information:

Bildungshaus Kloster St. Ulrich, Landvolkshochschule

79283 Bollschweil

Tel.: 07602 9101-0

Mail: info@Bildungshaus-Kloster-St-Ulrich.de

Ökumenisches Bildungswerk Ehrenkirchen

WAS GILT DAS II. VATIKANSISCHE KONZIL NOCH?

Die Veranstaltungsreihe untersucht, welche neu gewonnenen Einsichten und Ergebnisse des Konzils heute noch verstanden, anerkannt und wirksam sind und welche vergessen werden.

4 Abende

Di, 23. Februar 2010

„Kirche als wanderndes Gottesvolk und als Sakrament und Ökumene“

Zur dogmatischen Konstitution über die Kirche

Referentin: Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier, Freiburg / Karlsruhe

Di, 2. März 2010

Zur Konstitution über die heilige Liturgie

Referent: Dr. Stephan Wahle, Akad Rat, Freiburg

Di, 9. März 2010

Zur Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen

Referent: Prof. Dr. Bernhard Uhde, Freiburg

Di, 16. März 2010

Kirche, Religionsfreiheit und Menschenrechte

Referent: Dr. Gottlieb Brunner, Freiburg

Alle Veranstaltungen finden um 20:00 Uhr im Georgsheim Ehrenstetten statt. Das Seminar bildet inhaltlich eine Einheit und sollte möglichst als Ganzes besucht werden. Gebühr: Seminarkarte Euro 18,-
Anmeldung bis 10. Februar 2010

Anfragen:

Ökumenisches Bildungswerk Ehrenkirchen, Ziegelmatte 31, 79238 Ehrenkirchen

Tel. 07633 9299970 Legelli oder 982283 Kromayer

Anmeldungen bitte schriftlich mit Einzugsermächtigung, auch per Fax 07633 9299971

Eine Bestätigung erfolgt nicht, Sie werden nur benachrichtigt, wenn die Veranstaltung belegt ist oder abgesagt wird. E-Mail: bildungswerk-ehrenkirchen@t-online.de

Konto: 40100 Volksbank Breisgau-Süd (BLZ 68061505)

Programm 2009/2010 unter www.bw-ehrenkirchen.de

IHK Bildungszentrum Freiburg informiert:

Der Allrounder: Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in

Am 8. Februar 2010 findet im IHK-Bildungszentrum Freiburg eine unverbindliche und kostenlose Informationsveranstaltung zum Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in“ statt.

Die Weiterbildung startet am 8. Mai und wird berufsbegleitend in 19 Monaten durchgeführt.

Informationen zu diesen und weiteren Angeboten des IHK-Bildungszentrums können auf der Homepage www.ihk-bz.de abgerufen werden.

Das BIZ - Freiburg informiert:

Bewerbung – Strategien zum Erfolg

Christiane Seemann, Diplompädagogin und Geschäftsführerin der Akademie für individuelles und institutionelles Management (aim-Akademie) referiert am Donnerstag, 11. Februar, zum Thema „Bewerbung – Strategien zum Erfolg“. Die Veranstaltung beginnt um 14:30 Uhr im Berufsinformationszentrum (Raum A007) der Agentur für Arbeit Freiburg, Lehener Straße 77.

Die Veranstaltung ist Teil der von Elsa Moser organisierten Vortragsreihe BIZ & Donna. Als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt berät sie in der Agentur für Arbeit Freiburg in übergeordneten Fragen der Frauenförderung, der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mehr Information gibt es unter Telefon 0761 2710-264.



Notfalldienst

Ärztlicher Notfalldienst:

an Wochenenden und Feiertagen von 8 - 8 Uhr,
Montag bis Donnerstag 18 - 8 Uhr, Freitag 16 - 8 Uhr

neu: Tel. 01805 19292-300

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Deutsches Rotes Kreuz, Tel. 0761 8850830 oder 07631 19222

Notrufadresse für Strom

Energiedienst Netze GmbH - Netzleitstelle Rheinfelden
Tel. 0180 1605044

Störungsmeldestelle für Gas

Badenova Tel. 0800 2767767

Störungsmeldestelle für KabelTV

PrimaCom Service Tel. 01805 221616

Bereitschaftsdienst der Apotheken

✱ **Donnerstag, 04.02.2010**

Schwarzwald-Apotheke

St.-Ulrich-Str. 2, 79189 Bad Krozingen, Tel.: 07633 4105
08:30 bis 08:30 Uhr

✱ **Freitag, 05.02.2010**

Faust-Apotheke

Hauptstr. 52, 79219 Staufen im Breisgau, Tel.: 07633 958220
08:30 bis 08:30 Uhr

✱ **Samstag, 06.02.2010**

Bad-Apotheke Krozingen

Bahnhofstr. 23, 79189 Bad Krozingen, Tel.: 07633 92840
08:30 bis 08:30 Uhr

✱ **Sonntag, 07.02.2010**

St. Trudpert-Apotheke

Wasen 49, 79244 Münstertal, Schwarzwald, Tel.: 07636 566
08:30 bis 08:30 Uhr

✱ **Montag, 08.02.2010**

Stadt-Apotheke Staufen

Hauptstr. 15, 79219 Staufen im Breisgau, Tel.: 07633 6263
08:30 bis 08:30 Uhr

✱ **Dienstag, 09.02.2010**

Paracelsus-Apotheke

Freiburger Str. 20, 79189 Bad Krozingen, Tel.: 07633 150150
08:30 bis 08:30 Uhr

✱ **Mittwoch, 10.02.2010**

Kirchberg-Apotheke

Jengerstr. 13, 79238 Ehrenkirchen, Tel.: 07633 8794
08:30 bis 08:30 Uhr



Kirchliche Nachrichten

☐ Katholische Pfarrgemeinde St. Ulrich

Freitag, 05. Februar 2010

19.00 Uhr Hl. Messe, Agathabrot-Segnung, Kerzenweihe

Sonntag, 07. Februar 2010

09.15 Uhr Rosenkranz

09.30 Uhr Hl. Messe, Blasiussegen

Wahl des Pfarrgemeinderates am 14. März 2010:

Bekanntmachung der Kandidatenliste

In unserer Pfarrgemeinde sind fünf Mitglieder des Pfarrgemeinderates zu wählen.

Wahlberechtigt ist, wer seit mindestens drei Monaten in der Pfarrgemeinde seinen Hauptwohnsitz und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat. Die Wahlberechtigung kann auch erwerben, wer am Leben der Pfarrgemeinde aktiv teilnimmt und spätestens bis zum 12. Februar 2010 beim Wahlvorstand einen Antrag stellt.

Das Wählerverzeichnis kann vom 05. bis 12. Februar 2010 im Pfarrbüro eingesehen werden. Alle Wahlberechtigten erhalten bis zum 04. Februar 2010 eine Wahlbenachrichtigungskarte, außerdem wird allen Wahlberechtigten der Stimmzettel zugestellt.

Alle Wahlberechtigten sind aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Jede/r Wahlberechtigte hat fünf Stimmen und kann höchstens bis zu fünf Namen ankreuzen. Kumulieren ist zulässig, indem einem Kandidaten/einer Kandidatin zwei oder drei Stimmen gegeben werden.

Bitte bringen Sie den Stimmzettel und die Wahlbenachrichtigungskarte zur Wahl mit. Es darf nur mit amtlichen Stimmzetteln durch persönliche Stimmabgabe gewählt werden. Andere Stimmzettel machen die Stimme ungültig.

Das Wahllokal im Rathaus St. Ulrich/Feuerwehrschießraum ist am Wahltag von 8.30 bis 14.00 Uhr geöffnet. Die anschließende Ermittlung des Wahlergebnisses ist ebenfalls öffentlich.

Wer am Wahltag das Wahllokal nicht persönlich aufsuchen kann, kann von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Hierzu ist der Antrag auf Erteilung eines Briefwahlscheines auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte auszufüllen und bei der Vorsitzenden des Wahlvorstandes Martha Kury, St. Ulrich 35 a, oder im Pfarrbüro abzugeben.

Nachstehend wird die Liste derjenigen Pfarrangehörigen bekannt gemacht, die sich zur Kandidatur für die Wahl zum Pfarrgemeinderat bereit erklärt haben.

Der Wahlvorstand

Kandidatenliste					
Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geb. Jahr	Beruf	Wohnung
1	Frank	Günter	1959	Chemielaborant	St. Ulrich 46
2	Gutmann	Alwin	1964	Industriemeister/ Fachrichtung Metall	St. Ulrich 18
3	Gutmann	Thomas	1963	Forstwirt	St. Ulrich 6 d
4	Gutmann	Ursula	1968	Kaufmännische Angestellte/ Hausfrau	St. Ulrich 6 e
5	Karle	Wolfgang	1960	Restaurator	St. Ulrich 6 b
6	Steiert	Monika	1983	Europasekretärin	Kohler 15
7	Wiesler	Ursula	1971	Erzieherin/ Hausfrau	Gütele 7

☐ Katholische Pfarrgemeinde Bollschweil

Samstag, 06.02.2010

18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 07.02.2010

09.00 Uhr Messfeier

Weitere Gottesdiensttermine und Mitteilungen entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.

☐ Evangelische Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Bollschweil

Paul-Gerhardt-Haus Ehrenkirchen

Sonntag, 07.02.2010

10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst

Montag, 08.02.2010

19.30 Uhr Film über Jerusalem von Montreal

Dienstag, 09.02.2010

19.30 Uhr Vorbereitung zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 5. März 2010

Mittwoch, 10.02.2010

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht

20.00 Männerstammtisch im „bolando“, Bollschweil

Donnerstag, 11.02.2010

20 Uhr Kirchenchor

Das Ehepaar Greder ist vom 11. bis 19. Febr. 2010 in Urlaub. Die Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Hartmut Friebolin in Staufen, Tel. 07633 5293.



Vereinsmitteilungen



Hilfe von Haus zu Haus Obere Möhlin

Der Alltag kann für ältere Menschen sehr anstrengend sein...

...wer unterstützt mich beim Kochen und Haushalt bewältigen?

...wer begleitet mich beim Einkaufen oder zum Arzt?

Wir haben engagierte Helferinnen!

Die Einsatzleitungen beraten Sie gerne!

Rufen Sie uns an! 07633 4065813

Montag bis Freitag sind unsere Einsatzleitungen von 9 – 12 Uhr persönlich für Sie da. Sonst können Sie Ihr Anliegen auf Band sprechen!

Die Bürozeiten unserer beiden Einsatzleiterinnen:

Erika Grammelspacher können Sie Montag und Donnerstag von 9 – 12 Uhr im Pfarrhaus in Bollschweil besuchen.

Claudia Linsenmeier ist am Dienstag, Mittwoch und Freitag ebenfalls von 9 – 12 Uhr im Rathaus in Ehrenkirchen Zimmer 1.9 für Sie da.

Gerne können Sie auch eine E-Mail senden an:

hilfe@obere-moehlin.de

Dorfhelferinnenwerk Sölden e.V.

Sie befinden sich...

...im Krankenhaus?

...zur Kur?

...krankgeschrieben zu Hause (auch z.B. Risikoschwangerschaft oder nach einem Krankenhausaufenthalt)?

Sie sind...

...krankenversichert (freiwillig oder Pflichtversicherung)?

...Voll- oder Teilzeit-Hausfrau oder -Hausmann?

Sie haben...

...Kinder unter 12 Jahren (bei AOK-Versicherten Kinder unter 14 Jahren)?

...ein behindertes Kind?

...eine Krankmeldung Ihres Arztes?

Sie suchen

...jemanden, der sich während Ihres Krankenstandes um Ihre Kinder, den Haushalt, sowie die sonst regelmäßig von Ihnen ausgeführten Haus-, Garten- und ggf. landwirtschaftlichen Arbeiten kümmert?

Dann wissen Sie...

...jetzt, dass wir für Sie da sind und dafür sorgen, dass Sie sich in Ruhe erholen können, während unsere Dorfhelferinnen die sonst von Ihnen täglich verrichteten Arbeiten erledigen.

Sie müssen...

...nicht unbedingt einen landwirtschaftlichen Betrieb führen!

Die oben genannten Voraussetzungen reichen bereits aus, damit Sie einen Anspruch auf den Einsatz einer Dorfhelferin haben.

Ihre Ansprechpartnerin und Einsatzleitung

Christiane Kübek, Telefon 07633 925555

Station Ehrenkirchen

Träger der Station:

Gemeinde Bollschweil

Gemeinde Ehrenkirchen

Kath. Kirchengemeinde Bollschweil

Kath. Kirchengemeinde Bollschweil-St. Ulrich

Kath. Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Kirchhofen

Kath. Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Ehrenstetten

Kath. Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Norsingen

Kath. Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Offnadingen

Kath. Kirchengemeinde Ehrenkirchen-Scherzingen

Der Sozialverband VdK Sozialrechtsschutz GmbH informiert

Der Sprechtag der Sozialrechtsreferenten finden statt in der Geschäftsstelle Freiburg, Bertoldstr. 44, Tel.-Nr.: 0761 50449-0 jeden Montag, nach telefonischer Terminvereinbarung!!

Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u.a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.



Vereinsmitteilungen



Veranstaltungen im Bollschweiler Dorftreff

„Im Alten Rathaus“, Leimbachweg 2, Bollschweil:

Fr., 05.02., 15.00 - 18.00 Uhr

Wochenmarkt

Mit Einkehr bei Kaffee und Kuchen im Alten Rathaus. Heute bewirbt Sie der Förderverein der Marie-Luise-Kaschnitz-Schule.

So., 07.02., 15.00 - 17.00 Uhr

Ausstellung „WO LICHT STRAHLT, DUNKELT AUCH SCHATTEN“

Acrylmalerei von Horst Beyer, motiviert von Bewegung, Landschaft und Musik.

Horst Beyer lebte fast 40 Jahre in St. Ulrich, seit September 2009 in Staufen, sowie am Lago Maggiore in Italien. Sein Steckenpferd, die Malerei, beflügelt durch Studien in Trier und am Lago Maggiore, sowie durch diverse Ausstellungen in Italien, entwickelte sich zur buchstäblichen Leidenschaft. Er versucht - durch seine Bilder - auszudrücken, was ihn visuell anspricht, bewegt und beschäftigt.

Weitere Öffnungszeiten:

So., 14.02., jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Di., 09.02., 15.00 - 17.00 Uhr

„Spiele - nicht nur - für Senioren“.

Wir bringen bekannte Spiele mit. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wir holen Sie gerne ab! Melden Sie sich bei Fam. Mössner (Tel. 8740) oder Frau Wacker (Tel. 5130)

So., 14.02., 15.00 - 17.00 Uhr

Finissage Ausstellung „WO LICHT STRAHLT, DUNKELT AUCH SCHATTEN“

Acrylmalerei von Horst Beyer, motiviert von Bewegung, Landschaft und Musik.

Heute zum letzten Mal.

Agenda 21 Bollschweil

Kontakt: Elisabeth Eberenz-Mössner (Tel. 8740)

Kegelsport

Sonntag, 07.02.2010

13.30 Uhr, KC Bollschweil I – KSC Vollk. Waldkirch II

Gasthaus Hofsäge Müntertal

15.45 Uhr, Blau Weiß Freiburg – KC Bollschweil Damen

Kegelsporthalle Freiburg

Ergebnisse:

KC Bollschweil I – Blau Weiß Wiehre II 5204:5176

Blau Weiß Wiehre III - KC Bollschweil II 2561:2331

Alle 9 Freiburg - KC Bollschweil Damen 2331:2417

Fasnetsveranstaltungen 2010 in Bollschweil und St. Ulrich

✳ **Einladung zum Fasnet mache des Seniorenwerks und der Katholischen Frauengemeinschaft**

Am **Zischtig, dem 09. Februar nachmittags um 14.11 Uhr** lade mir ins Foyer vu de Möhlinhalle herzlich ei. Jeggis nai! es isch sowitt, also liebi Wieber un Seniore bringet alli närrische Stimmung in die Halle mit. Wir freie uns uff euer kumme. So bliebe mer bei musiziere, singe, schunkle, lache, esse und trinke de ganz Nochmittag zsämme hocke. Die fürs Lache zuständige Litt vom Vorstand der FG un des SK

✳ **Einladung zum Schmücken des Narrenbaumes durch die Kinder und Hemdglunkerumzug der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Bollschweil**

Am **Donnerstag, 11. Februar 2010** (Schmutziger Dunschdig)

Ab **15.00 Uhr Schmücken des Narrenbaumes durch die Kinder** mit Spielenachmittag und Kinderschminken beim neuen Feuerwehrgerätehaus

um: **19.11 Uhr Aufstellung** bei der Schule für den Hemdglunkerumzug um **19.33 Uhr Start** des Hemdglunkerumzuges

Umzugsstrecke: Schule – Rathaus (Stürmung) – Hexentalstraße – Auflösung beim neuen Feuerwehrgerätehaus (Ölbergweg)

Jedes Kind erhält beim neuen Feuerwehrgerätehaus kostenlos eine heiße Wurst mit Brot.

Anschließend buntes Treiben im neuen Feuerwehrgerätehaus mit DJ Rainer.

Die Feuerwehr freut sich auf Ihr Kommen.

✳ **Brunkobend Bollschweil 2010**

Jeggis Nei! D'Wiehnächtszit isch jetzt vorbei, un d'Fasnet eilt gar gschwind herbei. De Brunkobend si mit sich bringt, in d'Mehlinhalle wu ma lacht un singt. Am Fasnetsamschdig isch`s sowit, drum merge euch de 13. Februar ihr Lit! Ab siebini isch d' Halle uff, ab viertel nieni lämma d'Akteure dann uff d'Bihni nuff. Un fir alli Uswärdige die nit schwätze so wie mir, jetz nomol in Kurzform un hochditsch hier: Unbedingt vormerken: Prunkabend in der Möhlinhalle Bollschweil. Am 13. Februar 2010, Einlass ab 19 Uhr, Beginn 20.11 Uhr.

Wir freuen und auf Ihr Kommen!!

Die *Bollschweiler Hexen*

www.bollschweiler-hexen.de

✳ **Fasnet in St. Ulrich**

Am Fasnetsonntag, den **14. Februar**, lädt die Trachtenkapelle St. Ulrich ein zum bunten Treiben für kleine und große Narren im Ussermann-Saal. Los geht's um **14:57 Uhr** unter dem Motto „**Manege frei – St. Ulrich im Zirkusfieber**“.

Schwarzwaldverein Freiburg-Hohbühl

10. Feb.

„Mittwochwandertreff“

Leichte Wanderung – ca. 2 Stunden

Treffpunkt: immer 10 Uhr Hbf (Halle)

Organisation/Information: Hildegard Buchholz, Tel. 0761 493057, Mobil: 0175 7314055

14. Feb.

„Fasnet in der Hütte“

Wir wandern auf bekannten Wegen von Horben zum Berglusthaus

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Endstation Günterstal, BUS nach Horben

Einkehr: Berglusthaus (nur kalte Getränke), Rucksackverpflegung: ja
Das Berglusthaus hat eine Küche in der jeder sich etwas Warmes kochen kann.

Aufstieg: 200 m, Gehzeit: 2,5 Std. / 9 km (hin und zurück)

Führung: Ina Wiedenbeck, Tel: 0761 2854781

15. Feb.

„Fasnetumzug“

Unsere Freunde der Compagnie Belfort Loisirs (CBL) kommen zum Rosenmontagsumzug. Ankunft der Wanderfreunde aus Belfort in Freiburg Hbf, 12:44 Uhr, Gleis 1

Information: Manfred Metzger, Tel. 07665 2430

Gäste sind herzlich willkommen

Skiclub Bollschweil-Sölden e.V.

Tagesskiausfahrt Alpin Flumserberg am Samstag, den 20.02.2010, „Hoch über den Walensee“

Wir treffen uns am Samstag, den 20.02.2010, um 05.30 Uhr, auf dem Parkplatz Kalkwerk in Bollschweil. Mit dem Sutterbus ins Skigebiet.

Kosten:

Kinder 6-11 Jahre: 36 Euro

Jugendliche 12-17 Jahre: 41 Euro

Erwachsene ab 18 Jahre: 52 Euro

Die Kosten beinhalten die Busfahrt und die Skipässe (Key Card). Für die Key Cards ist eine Depotgebühr von 5 CHF erforderlich. Bei Absagen nach der verbindlichen Anmeldung wird der Busanteil in Rechnung gestellt.

Verbindliche Anmeldungen bei

Karl-Heinz Rupprecht 07633 7752

oder Online www.skiclub-bollschweil-soelden.de

rupprecht@skiclub-bollschweil-soelden.de



Aus der Nachbarschaft

06.02.2010, 20.11 Uhr

Großer Jubiläums-Fasnetabend des Krozinger Narrenclubs im Kurhaus Bad Krozingen

**Ende des
redaktionellen
Teils**